



# Frankfurter Allgemeine Konferenzen

## F.A.Z. Hauptstadtgespräch Gesundheit & Ressourcen

### Herausforderung Gesundheit

**Der Gesundheitssektor in Deutschland benötigt Reformen. Was sind zentrale Herausforderungen und welche nachhaltigen Lösungen gibt es? Diese und andere Fragen diskutierten Expertinnen und Experten aus Gesundheit, Wissenschaft und Politik am 21. Mai 2025 in der Charité Berlin.**

„Die Demografie schlägt im Gesundheitswesen gleich mehrfach zu“, so eröffnet Dr. Christian Geinitz, Wirtschaftskorrespondent der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, das F.A.Z. Hauptstadtgespräch Gesundheit & Ressourcen. Er benennt eine der großen Herausforderungen im Gesundheitssektor: den demografischen Wandel.

Vor diesem Hintergrund stelle sich die Frage, ob angesichts der Herausforderungen zukünftig ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen. Die klare Antwort laut Geinitz

ist „ja“: Deutschland gebe im europäischen Vergleich am meisten Geld für die Gesundheit aus – etwa 12 Prozent des Bruttoinlandsprodukts fließen in den Gesundheitssektor. Offenbar scheine das Geld jedoch nicht immer dort anzukommen, wo es sollte. Die Folgen: Versorgungs-, Zeit- und Personalprobleme.

Die Zukunft des deutschen Gesundheitssystems beschäftigt auch Prof. Dr. Heyo K. Kroemer (Vorstandsvorsitzender der Charité – Universitätsmedizin Berlin). Er arbeitet in seinem Beitrag die drei größten aktuellen He-



Keynote von Prof. Dr. Heyo K. Kroemer

erausforderungen heraus: „Innovation, Demografie und die aktuelle Krankenhausstruktur.“ Außerdem macht er deutlich: „Für ein komplexes Problem wird es keine einfache Lösung geben.“

„Um das Gesundheitssystem zu retten oder funktional zu halten, sollte (personalisierte) Prävention im Vordergrund stehen.“

Prof. Dr. Heyo K. Kroemer

Auch die anschließende Panel-Diskussion befasst sich mit Zukunftsfragen. Prof. Dr. Mark Dominik Alscher (Geschäftsführer, Bosch Health Campus), Ulrike Elsner (Vorstandsvorsitzende, Verband der Ersatzkassen e.V.), Dr. Bernadette Klapper (Bundesgeschäftsführerin, Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe e.V. DBfK) und Dr. Klaus Reinhardt (Präsident, Bundesärztekammer) diskutieren Weichenstellungen für ein nachhaltiges Gesundheitssystem.

Zu Beginn betont Ulrike Elsner die Relevanz des ehrenamtlichen Community-Aspekts in der Pflege. Darüber hinaus brauche es Klarheit in der künftigen Finanzierung der Pflege, so Elsner. Nötig wären auch mehr Orientierung und Steuerung im Gesundheits-

wesen, führt Dr. Klaus Reinhardt aus. Dem stimmt Prof. Dr. Mark Dominik Alscher zu: „Wir können die alten Strukturen nicht mehr betreiben. Digitalisierung ist der Schlüssel.“ Konkrete Einsatzbereiche von digitalen oder KI-Lösungen in der Pflege sieht Dr. Bernadette Klapper insbesondere bei Kommunikations- oder Dokumentationsaufgaben. Angesichts der strukturellen Herausforderungen des Gesundheitssektors geht es in der Diskussion auch um die Krankenhausreform. Dazu äußert sich Dr. Klaus Reinhardt: „Die Zielrichtung der Krankenhausreform ist absolut richtig und dringend erforderlich.“



Ausblick von Prof. Dr. Wolfgang Greiner

Zum Abschluss der Veranstaltung stellt Prof. Dr. Wolfgang Greiner (Dekan der Fakultät für Gesundheitswissenschaften, Universität Bielefeld) Perspektiven für das Gesundheitssystem im Jahr 2030 und darüber hinaus vor: „Lösungsvorschläge gibt es viele, aber die meisten sind leider nicht populär.“ Kurzfristig sei es wichtig, den Beitragssatzanstieg im Gesundheitssystem zu vermeiden, so Greiner. Auf lange Sicht gelte es, in die Ambulantisierung, Digitalisierung und Prävention zu investieren.

Das F.A.Z. Hauptstadtgespräch macht deutlich: Die Herausforderungen im Gesundheitswesen sind zahlreich. Für die neue Bundesregierung bedeutet dies: Jetzt ist die richtige Zeit für Reformen.

### 3 Fragen an

**Prof. Dr. Mark Dominik Alscher,  
Bosch Health Campus**



**Was ist aktuell die größte Herausforderung im deutschen Gesundheitswesen?**

Die größte Herausforderung ist der Fachkräftemangel – wir rechnen mit einem Drittel weniger Personal. Und die zweite Herausforderung ist die Finanzierung.



**Wie können wir das Gesundheitssystem nachhaltiger gestalten?**

Nachhaltiger bedeutet, dass wir mit unseren Ressourcen auskommen und deutlich effektiver und produktiver werden müssen. Außerdem müssen wir mehr Zeit für unsere professionellen Kräfte bei den Patienten „am Bett“ organisieren.



**Welche Trends werden die Zukunft des Gesundheitssektors bestimmen?**

Erstens wird der demografische Wandel Thema werden. Das heißt, wir haben zunehmend ältere Menschen mit Mehrfacherkrankungen bei weniger Fachkräften. Das Zweite ist das Thema Digitalisierung, was Auswirkungen darauf haben wird, wie wir in Zukunft Medizin praktizieren.



Panel-Diskussion mit (v.l.n.r.) Dr. Christian Geinitz, Ulrike Elsner, Prof. Dr. Mark Dominik Alscher, Dr. Bernadette Klapper und Dr. Klaus Reinhardt